

Beschenkte Kirche

Für einen Ausbau der Mitarbeit an Massenmedien

rw. Ueber 200 Abgeordnete aus den einzelnen Kirchgemeinden des Kantons waren am Mittwoch im Aarauer Grossratssaal zur ordentlichen Sitzung der reformierten Synode versammelt. Die Tagung wurde von Bezirkslehrer Dr. E. Annen, Lenzburg, geleitet und mit einer von Pfarrer F. Saam, Wettingen, gehaltenem Andacht eröffnet.

Vor einiger Zeit haben die evangelisch-reformierten Landeskirchen der deutschsprachigen Schweiz eine Vereinigung gegründet, welche die kirchliche

Mitarbeit an den Massenmedien

ausbauen und innerhalb der Kirche stärker verankern will. Bereits sind für Film- und für Fernsehfragen zwei hauptamtliche Beauftragte tätig, während die kirchlichen Belange am Radio von einem halbamtlichen Mitarbeiter wahrgenommen werden. Von diesen für ihre Aufgaben besonders ausgerüsteten Pfarrern darf erwartet werden, dass sie sich mit Sachkenntnis für die kirchlichen Dienste bei Film, Radio und Fernsehen einsetzen. Auf Antrag des Kirchenrates beschloss die Synode den Beitritt der aargauischen Landeskirche zur Vereinigung und bewilligte damit auch den für 1970 erforderlichen Kredit von 26 500 Franken. Aus der Mitte der Versammlung wurde der Wunsch geäussert, dass die verantwortlichen Instanzen der Massenmedien den kirchlichen Beauftragten in den verschiedenen Programmen genügend Zeit und Raum gewähren zu einer fruchtbringenden Tätigkeit.

In der theologischen Konkordatsprüfungsbühre war die Landeskirche bisher durch Pfarrer H. Basler, Aarau, und Pfarrer Dr. O. Bächli, Suhr, vertreten. Beide wünschten, von dieser Aufgabe entlastet zu werden, und konnten den Dank der Synode für ihr Wirken entgegennehmen. An ihrer Stelle wurden gewählt Pfarrer H. Giger, Rohr, und Pfarrer H. Riniker, Lenzburg.

Besoldung und Pensionen

Der Kirchenrat unterbreitete der Synode einen Entwurf zum revidierten Reglement der landeskirchlichen Pensionskasse. Als Hauptmerkmale der Revision seien erwähnt: die Anpassung an den neuen Index, eine Erhöhung der Alters- und Invalidenrenten, eine Erhöhung und Vereinheitlichung der Witwenrenten sowie eine Verdoppelung der Waisenrenten. Die Synode stimmte dem neuen Reglement, das eine wesentliche Verbesserung der Leistungen ohne Erhöhung der Jahresprämien bringt, einhellig zu. Durch einen weiteren Beschluss erfolgte eine Revision des Besoldungsreglements für Pfarrer, welche die Dienstalterszulagen hinaufsetzt; gleichzeitig wurde die Möglichkeit geschaffen, diese Erhöhung aus dem Mitteln der Gemeindeausgleichskasse zu finanzieren. Neue Verhältnisse in der Arbeitsteilung auf dem Sekretariat machten eine Änderung des Synodalbeschlusses über das Dienstverhältnis und die Besoldung der Beamten der Landeskirche nötig. Ferner wurden die Kinderzulagen für die kirchlichen Angestellten und Beamten für 1970 in der bisherigen Höhe beschlossen.

Der Voranschlag der Zentralkasse

ist für das Jahr 1970 mit rund 2,4 Millionen Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Den weitaus grössten Einnahmeposten bilden die Gemeindebeiträge, da die Landeskirche selber ja kein Steuerrecht besitzt. Bei den Ausgaben machen die Ausgleichsbeiträge innerhalb der Landeskirche (Dienstalterszulagen, Beiträge an die Pensionskasse und Beiträge an die Gemeindeausgleichskasse) den grössten Posten aus. Das Budget, welches sich im bisherigen Rahmen hält, wurde von den Synoden ohne besondere Diskussion gebilligt.

Die jungen Theologen haben nach bestandenem theologisch-theoretischem Examen unter der Leitung eines Pfarrers ein Lernvikariat zu absolvieren.

Da das bestehende Reglement für dieses Vikariat überholt ist, unterbreitete der Kirchenrat den Entwurf zu einem neuen, was denn auch zum Beschluss erhoben wurde. Die wesentlichste Neuerung besteht darin, dass die Kosten für das sechsmalige Praktikum in Zukunft von der Zentralkasse getragen werden.

Über die Grenzen der eigenen Kirche und des eigenen Landes hinaus führte ein Kurzbericht von Pfarrer W. Keller, Umiken, des Präsidenten des kantonalen Aktionskomitees «Brot für Brüder». Gegenwärtig läuft in Presse, Radio und Fernsehen eine von verschiedenen Hilfswerken getragene Informationskampagne, welche über die Not in der Welt orientieren und das Schweizer Volk aufrütteln will. Die eigentliche Sammlung «Brot für Brüder» wird dann im Februar einsetzen. Pfarrer Keller gab verschiedene praktische Hinweise und machte den Abgeordneten Mut, sich in ihren Gemeinden kräftig für die gute und nötige Sache der Entwicklungshilfe zu verwenden.

Mit grosser Freude und Dankbarkeit nahm die Synode vom Kirchenrat die Mitteilung entgegen, dass eine von einer Gönnerin errichtete Stiftung der Landeskirche 200 000 Franken an den Neubau des «Heimgartens», Aarau, geschenkt habe.

In diesem Zusammenhang erfuhr man, dass der Neubau vor wenigen Wochen bezogen werden konnte; dank der erwähnten grosszügigen Spende und dem namhaften Beitrag der Invalidenversicherung wird sich die Bauschuld auf rund 200 000 Franken belaufen; um so eher wird die Landeskirche daran denken können, ein weiteres Haus in der Art des «Heimgartens» zu bauen, wofür eine dringende Notwendigkeit besteht.

Die gleiche Gönnerin hat übrigens der Kirche auch eine Liegenschaft in Deutschland geschenkt, welche nun für 239 000 Franken verkauft wurde.

Herbstsitzung des reformierten Synode

Beschenkte Kirche

Aus diesen Mitteln soll ein Grundstock für den Bau eines kirchlichen Verwaltungsgebäudes in Aarau geäufnet werden.

Aarau WSB-Binzenhof und zurück

Billetts- und Entwertungsautomaten bei der WSB

(Eing.) Gleiche Automaten, wie sie seit Monatsfrist beim Busbetrieb Aarau (Behmen und Bahnhofplatz) aufgestellt sind, kommen ab 1. Dezember auch bei der WSB in Betrieb. Einer steht auf dem Perron der Station WSB in Aarau, der andere bei der Haltestelle Binzenhof. Vorläufig werden an diesen Automaten nur Billette Aarau-Binzenhof und Binzenhof-Aarau ausgegeben. Es sind mit Datum und Zeitstempelung versehene Fahrausweise für eine einfache Fahrt zu 40 Rappen. Dieser Preis entspricht der neuen minimalen Fahrtaxe der WSB und gilt ab 1. Dezember für sämtliche Fahrgäste. Retourbillette werden keine mehr ausgegeben.

Wichtig für den Fahrgast: Billette für die Strecke Binzenhof-Aarau und Aarau-Binzenhof sind ausschliesslich an den Kurzstrecken-Automaten erhältlich. Im Zug können diese Billette nicht mehr gelöst werden. Es ist daher notwendig, rechtzeitig das nötige Kleingeld zu reservieren. Man kann sich diese Sorge jedoch ersparen, wenn man ein Billett eft kauft. Ein solches enthält 20 einfache Billette zu 40 Rappen und kostet 7 Franken. Die Billette sind vor dem Einsteigen am Automaten zu entwerten. Das Billetttheft ist somit nicht nur ein preiswerter, sondern auch ein zweckmässiger Fahrausweis. Wer allerdings fast täglich zwischen Bahnhof Aarau und Binzenhof eine Retourfahrt unternimmt, kauft sich nach wie vor ein persönliches Monatsabonnement.

Warum Automaten für den Kurzstreckenverkehr? Die Zeitstempelung auf dem Automatenbillet und dem Billett aus dem Billetttheft macht die Kontrolle und Entwertung durch den Kondukteur unnötig. Die Automatenbillette sind daher auch in den Sichtwagen gültig, und diese sollen auch, wenn immer möglich, benützt werden.

Die WSB unternimmt mit den neuen Kurzstreckenautomaten aber nicht nur einen weiteren Schritt zur Betriebsrationalisierung, sondern sie hofft auch, mit dem Billetttheft einen attraktiven Fahrausweis für ihre Fahrgäste im Binzenhofquartier geschaffen zu haben.

Vom Aarauer Carillon

Glockenspiel zu Beginn der Adventszeit

at. Am Samstag, 29. November, wird wieder einmal vom Oberturm herunter unser Glockenspiel ertönen. Um 17.45 Uhr, vor dem Einläuten der Adventszeit, wird Willy Lienhard drei Adventslieder spielen und variieren: «Mach hoch die Tür», «O Heiland, reiss die Himmel auf» und «Gott sei Dank in aller Welt». An Weihnachten, Silvester und Neujahr wird das Glockenspiel abermals zu hören sein, wenn nicht ein eiskalter Wind durch das Turmdach pfeift. Dann müsste der Carilloneur seine Tätigkeit einstellen. Schon hat es ihm dieser Tage auf Spieltisch und «Orgelbank» (eine alte Seifenkiste) geschneit.

Küttigen

Höherer Quellensteuerertrag

Aus dem Gemeinderat

Der Anteil der Gemeinde Küttigen am Quellensteuerertrag pro 3. Quartal 1969 beträgt laut Mitteilung des kantonalen Steueramtes 43 000 (Vorjahr 39 500) Franken. – Die am 24. November 1969 bei der Gemeindeverwaltung durchgeführte Kassarevision hat Übereinstimmung des Kassabestandes mit dem Saldo des Kassabuches ergeben.

Erlinsbach

Jahreskonzert und Theater der Musikgesellschaft

M. R. Die erste Aufführung gehört der Vergangenheit an. Konzert und Theater gerieten in allen Teilen sehr gut. Der Verein wagte sich an sehr schwere Kompositionen, und diese wurden demnach ansprechend wiedergegeben. Das Theater «E raffinierte Mieter» wurde von den Besuchern mit grossem Applaus bedacht. Die Spieler wuchsen über sich selbst hinaus. Die Unterhaltungsmusik, Sigi Weber mit seinen Schwarzwälder Dorfmusikanten aus Waldshut, sorgte für ein paar angenehme Stunden. Die Musikgesellschaft verdient für die zweite Aufführung vom 29. November wieder eine vollbesetzte Turnhalle.

Hinweise

Stadtsängerverein Aarau

(Mitg.) Der Stadtsängerverein beteiligt sich an der heute abend, 19.30 Uhr, im Saalbau stattfindenden Jungbürgerfeier. Er besammelt sich um 19 Uhr zur Vorprobe im Probeklo.

Filmgilde Aarau: «Don Pasquale»

(Eing.) Die Filmgilde zeigt am kommenden Sonntag Gaetano Donizettis unverwüstliche Oper «Don Pasquale». Mag es problematisch erscheinen, ein solches Werk auf Film zu bannen, so gilt dieser Vorbehalt doch nicht hinsichtlich dieses «Bestsellers» mit seiner von A bis Z beschwingten Handlung. Die Art und Weise, wie der Geizige, der alte Junggeselle, von seinen Heiratsplänen abgebracht wird, gehört zu den Meisterleistungen der Oper buffa. Es wirken beste Kräfte mit, so Alfredo Mariotti (Bass), Ugo Bellini (Tenor an der Mailänder Scala) und Anna Maccianti (Sopran). Ferner sind beteiligt: das Bal-

lett von Roma sowie Chor und Orchester des «Maggio Musicale» von Florenz. Dirigent ist Ettore Gracis. Beschwingte Musik, hervorragende Solisten und prächtige Ensembleszenen machen diesen Farbfilm zu einem Erlebnis besonderer Art.

Schwerhörigenverein Aarau

(Eing.) Am Sonntag, 30. November, 15 Uhr findet im reformierten Kirchgemeindehaus an der Bachstrasse ein Vortrag statt über das Thema «Verstehend einander begegnen». Der Referent, Herr Petersen, Zürich, Chef des Unterrichtsdienstes des Bundes Schweizerischer Schwerhörigenvereine (BSSV), erläutert die Probleme, die sich im Umgang zwischen Gsthörenden und Gehörbehinderten stellen. Der Vortrag richtet sich also gleichermaßen an Gsthörende wie auch an Schwerhörige.

Diplomfeier für Krankenpflegepersonal

(Eing.) Jeweils im Frühjahr und im Herbst werden an den Krankenpflegeschulen Aarau die Abschlussprüfungen durchgeführt, und in einer gemeinsamen Feier wird dem ausgebildeten Pflegepersonal gegen Jahresende das Diplom überreicht. Die diesjährige Diplomfeier findet am Samstag, 29. November, 16 Uhr, im Grossratssaal statt. Erstmals gehört zu den diplomierten Krankenschwestern auch ein Krankenpfleger. Die Feier wird umrahmt von musikalischen Vorträgen. Die Ansprache hält PD Dr. med. Th. Baumann, Chefarzt der Kinderklinik. Die Feier ist öffentlich, und jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

Vernissage Kunsthause Aarau

(Eing.) Am Samstag, 29. November, 16.45 Uhr, eröffnet der Präsident des Aargauischen Kunstvereins im Kunsthause die diesjährige Ausstellung der Aargauer Künstler. Er wird bei diesem Anlass auf Antrag der Ausstellungs-Jury einen der Aussteller mit einem Anerkennungspreis auszeichnen. Eine Sonatine für Oboe und Klavier von Ernst Pfiffner, gespielt von Dieter Wild und Vreni Diem-Straumann, beschliesst die Feier. Die Ausstellung umfasst 135 Werke von 46 Künstlern.

Kerzenverkauf für das Pestalozziheim

(Eing.) Die Schüler der Kaufmännischen Berufsschule Aarau, welche bereits intern Geld für den nämlichen Zweck gesammelt hatten, organisieren nun auch noch einen Kerzenverkauf zugunsten des Ausbaus des Pestalozziheims Neuhof-Birr. Der Stand wo heute noch Kerzen verkauft werden, befindet sich zwischen dem Gebäude der

Kellereinbrecher verhaftet

Er trat in Aarau und Umgebung in Erscheinung

at. Vor einigen Tagen konnte ein seit Wochen gesuchter Kellereinbrecher, welcher in Aarau und Umgebung in Erscheinung trat, verhaftet werden. Bis heute können ihm 40 Straftaten nachgewiesen werden. Beim Einbrecher handelt es sich um einen 40jährigen Mann aus einem Nachbarkanton, der in Wäldern haust und sich durch nächtliche Einbrüche Lebensmittel und Getränke beschaffte. Möglicherweise hat der Täter noch weitere Kellereinbrüche begangen, die bisher nicht angezeigt wurden. Die Betroffenen werden gebeten, solche Diebstähle unverzüglich der Kantonspolizei Aarau zu melden.

Neun vergingen sich an Mädchen

Ermittlungsverfahren der Kantonspolizei Aarau

at. Die Kantonspolizei Aarau führt ein umfangreiches Ermittlungsverfahren gegen neun jüngere Männer durch; gegen sie wurden wegen Unzucht mit Kindern vom Bezirksamt Haftbefehle erteilt. Sie vergingen sich alle an kaum der Schule entlassenen Mädchen.

Allgemeinen Aargauischen Ersparniskasse und demjenigen des Tagblattes an der Bahnhofstrasse. Der Verkauf sei empfohlen.

Unterentfelden hilft Tumbang-Lahang

(Eing.) Alter Uebung gemäss findet am Samstag, 29. November, der Missionsbazar der Reformierten Kirchgemeinde Unterentfelden statt. Fleisige Frauenhände haben das Jahr hindurch viel gearbeitet, so dass auch diesmal wieder ein grosses Angebot von Handarbeiten, Rebwurzelarrangements, Adventskränzen bereitsteht. Am Nachmittag werden die Kinder im Kaspertheater oder in der Zauberstube unterhalten. Für Kleinkinder wird ein Kinderhort eingerichtet. In Zusammenarbeit mit den Hobby-Köchen der Millenniumsküche werden auch Mittagessen serviert. Desgleichen kann am Samstagmorgen ab 11 Uhr eine «chüttige» Erbsensuppe mit gebackenem Fleischkäse bezogen werden. In der Kaffeestube werden Tee, Kaffee usw. offeriert. Der Reinerlös des heurigen Missionsbazars fliesst nach Tumbang-Lahang auf Kalmantan (Indonesien), wo im Urwald ein Landbauzentrum errichtet worden ist, das weiter ausgebaut werden soll.

Staufen, den 26. November 1969
Grabenackerweg 531

TODESANZEIGE

Schmerzerfüllt teilen wir Ihnen mit, dass mein innigst geliebter Gatte, unser Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Peter Sandmeier-Jost

im Alter von 34 Jahren nach kurzer Krankheit unerwartet rasch von uns gegangen ist. Wir bitten Sie, dem lieben Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

In stiller Trauer:
Lotti Sandmeier-Jost,
Helen und Daniel
Rosa und Alfred Sandmeier-Gloor
Alfred und Vreni Sandmeier-Ackermann
und Kinder
Hans-Rudolf und Lotti Sandmeier-Härdi
und Kinder
Marie und Walter Jost-Kurth
und Anverwandte

Die Beerdigung findet statt: Samstag, den 29. November 1969, 11 Uhr.
Abgang beim Trauerhaus.

Aarau, 27. November 1969

TODESANZEIGE

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass unser sehr geschätzter Mitarbeiter

Herr Peter Sandmeier

Handlungsbevollmächtigter

in der letzten Nacht unerwartet gestorben ist. Wir verlieren einen jungen, tüchtigen und liebenswürdigen Kollegen, der unserer Bank mit grosser Hingabe und vorbildlichem Einsatz wertvolle Dienste geleistet hat. Wir werden uns seiner stets dankbar erinnern und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Direktion und Personal
Schweizerischer Bankverein
Aarau

Die Bestattungsfeier findet am Samstag, 29. November, in der Staufenbergkirche statt.
Abgang vom Trauerhaus um 11 Uhr.

Warum nicht neue Vorhänge oder neu tapettierte Wände schenken!
Wir können Ihre individuellen Wünsche erfüllen.

F. HERZOG &

AARAU

VORDERE VORSTADT — VORTEILHAFT



Nicht verzweilen,
Inserieren!